

Wirtschaft

Die US-Statistiken sorgten für etwas Beruhigung. Das Vertrauen der Einkaufsmanager stieg im Mai sowohl im verarb. Gewerbe von 50,2 auf 52,3 (erw. 49,9) als auch im Dienstleistungssektor von 50,8 auf 52,3 (erw. 51). Die Verkäufe von Neubauten zogen im April um 10,9% ggü. Vm. an, obwohl ein Rückgang erwartet wurde, doch bei Bestandsimmobilien wurde ein Minus von 0,5% ggü. Vm. verzeichnet (erw.+2%). In der Eurozone erholte sich das Haushaltsvertrauen im Mai leicht von -16,6 auf -15,2 (erw. -16). Gleiches Bild beim Vertrauen der Einkaufsmanager im verarb. Gewerbe, das sich von 49 auf 49,4 (erw. 49,2) verbesserte, im Dienstleistungssektor jedoch von 50,4 auf 49,5 (erw. 50,6) sank. In China enttäuschten im April Einzelhandelsumsätze (+5,1% ggü. Vj., erw. +5,8%) und Investitionen (nur +4%, erw. +4,2%), die Industrieproduktion überraschte jedoch positiv (+6,1% ggü. Vj., erw. +5,7% ggü. Vj.).

Planetare Grenzen

In ihrem Bericht „Global Critical Minerals–Outlook 2025“ hält die Internationale Energieagentur fest, dass das Angebot an kritischen Materialien 2024 schneller gestiegen ist als die Nachfrage, vor allem für Lithium, Kupfer, Nickel, Kobalt, Graphit und Seltene Erden. Die Folge: sinkende Preise und Investitionen, die gegenüber 14% 2023 um lediglich 5% zugenommen haben.

Anleihen

Nach einem Hoch bei über 12bp nach der Verabschiedung des Big Beautiful Bill und der angedrohten Zölle von 50% gegen die EU letzten Freitag stieg die 10J-Rendite in den USA im Wochenverlauf um 3bp. In Europa verlor die 10J-Bund letzte Woche 2bp, während die OAT nach anfänglichem Plus unverändert schloss. Grund auch hier: die angedrohten Zollerhöhungen um 50% für die EU und ein unerwartet schwacher PMI für Dienstleistungen. Diese Woche stehen ausser der US-PCE-Inflation keine wichtigen Wirtschaftsdaten an.

Börsenklima und Anlegerstimmung

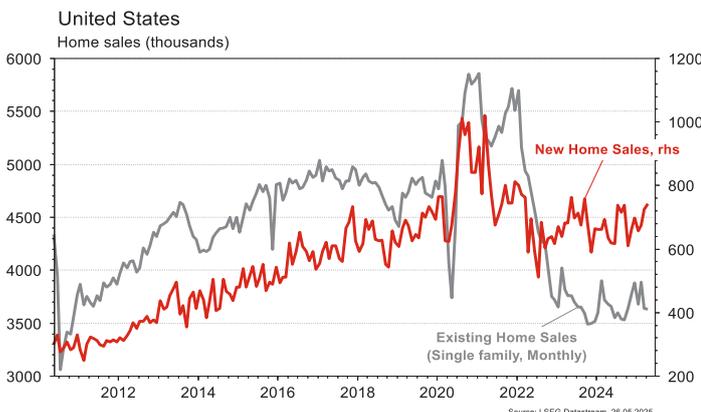
Börse

Während Trump Europa weitere Zölle androht, um sie dann wieder auf Eis zu legen, stehen die Inflationsdaten der Eurozone, die Erwartungen der EZB und der PCE Price-Index in den USA im Fokus. An der Unternehmensfront legt Nvidia am Mittwochabend Quartalszahlen vor. Heute früh holten die Märkte einen Teil der Verluste vom Freitag wieder auf.

Währungen

Explosives Wochenende: Trumps Ankündigung, Europa mit Einfuhrzöllen von 50% zu belegen, liess die Märkte und €//\$ bis auf 1,1298 einbrechen. Der am Wochenende erreichte Aufschub bis zum 9.7. bewirkte eine Trendwende und trieb €//\$ heute Morgen auf 1,1400. Die US-Schulden beunruhigen den Devisenmarkt: Der \$ gibt weiter auf \$/CHF 0,8205 nach, \$/JPY auf 142,83. Das £ erholt sich stark auf £/\$ 1,3575, UL 1,3470, WL 1,3630. Gold steht bei 3.334 \$/Unze. Unsere Spannen: €//\$ 1,1256-1,1575, \$/CHF 0,8155-0,8300, €/CHF 0,9290-0,9420.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die Sorge über das in Washington debattierte US-Haushaltsdefizit („Big Beautiful Bill“) und die erneuten Androhungen massiver Zollerhöhungen für US-Importe aus Europa verunsicherten die Anleger erneut erheblich. Die 10-jährigen Staatsanleihenrenditen stiegen in den USA um einige bp (wie auch in CHF und JPY), nicht aber in EUR. Daher gaben Aktien in den USA um 2,6% nach, in Europa und den Schwellenländern jedoch nur um 0,8% bzw. 0,1%. Der Dollar wertete deutlich ab (Dollar-Index: -2%), so dass Gold um 5,7% zulegte. Diese Woche im Fokus: Aufträge für langlebige Güter, Häuserpreise (FHFA und S&P CoreLogic), Haushaltsvertrauen, Protokoll („minutes“) der Fed und PCE-Inflation in den USA; EU-Vertrauensindizes (Wirtschaft, Industrie, Dienstleistungen) in der Eurozone; Gewinne der Industrie in China.

Schweizer Markt

Diese durch die Schliessung der Börse am Donnerstag aufgrund von Christi Himmelfahrt kürzere Woche im Fokus: Beschäftigungsbarometer 1. Quartal (BFS), Aussenhandel / Uhrenexporte April (BAZG) und Konjunkturbarometer Mai (KOF).

Ansonsten legen folgende Unternehmen diese Woche ihre Geschäftszahlen vor: Axpö, Epic, Lem, Salt, Dottikon ES, Varia US, CI Com, Leclanché und Meyer Burger.

Aktien

Wir haben **BARRY CALLEBAUT** nach dem kräftigen Anstieg der Kakaopreise und Verschlechterung der finanziellen Fundamentaldaten von unserer Liste der Schweizer Conviction-Werte gestrichen. Die Rentabilität ist infolge sinkender Produktionsmengen, der höheren Verschuldung aufgrund teurer Lagerbestände und verspäteten Effizienzsteigerungen stark unter Druck geraten. Für 2026/2027 wird keine signifikante Erholung erwartet, so dass das Anlegervertrauen angeschlagen und das Rendite-Risikoprofil weniger attraktiv ist.

BYD (peripherer Wert) plant seinen Europa-Hub in Ungarn: Der Konzern will dort seine Europa-Zentrale, 5 Werke, von denen 1 bereits gebaut wird und 2 der Batterieproduktion dienen, sowie ein F&E-Zentrum bauen. Nach dem Kursplus von 75% seit Anfang 2025 nehmen wir Gewinne mit.

EON (peripherer Wert): Fitch bestätigt das Rating von BBB+ mit stabilem Ausblick. Die Ratingagentur erwartet, dass das Finanzprofil von EON zwischen 2025 und 2028 solide bleibt.

EPIROC (Core Holding): Im Rahmen von Rationalisierungsmassnahmen verlagert der Konzern die Herstellung von Bohrwerkzeugen im dritten Quartal 2025 aus Kanada nach Mexiko. Der Standort in Langley wird 2027 geschlossen.

RIO TINTO (peripherer Wert): Der CEO Jakob Stausholm wird nach Abschluss eines Nachfolgeplanungsprozesses von seinem Posten zurücktreten. Als Nachfolger eignen sich aus Marktsicht zwei Personen aus dem Unternehmen am besten: Bold Baatar (aktueller Chief Commercial Officer, zuvor Head Copper Division) und Simon Trott (Head Iron Ore Division).

Performance

	Per 23.05.2025	Seit 16.05.2025	Seit 31.12.2024
SMI	12 198.69	-1.11%	5.15%
Stoxx Europe 600	545.13	-0.75%	7.39%
MSCI USA	5 544.61	-2.62%	-1.29%
MSCI Emerging	1 170.98	-0.12%	8.88%
Nikkei 225	37 160.47	-1.57%	-6.85%
CHF vs USD	0.8213	2.19%	10.35%
EUR vs USD	1.1345	1.69%	9.56%
Gold (USD/Unze)	3 357.48	5.67%	27.89%
Brent (USD/Barrel)	64.81	-0.98%	-13.29%
		Per 16.05.2025	Per 31.12.2024
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.38%	0.32%	0.23%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.58%	2.59%	2.36%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.50%	4.44%	4.57%

Quelle: LSEG Datastream